



Der Jugendbeirat der Gemeinde Roetgen  
Hauptstraße 55  
52159 Roetgen  
E-Mail: jugendbeirat@roetgen.de

## Positionspapier

### **Forderung des Jugendbeirats der Gemeinde Roetgen an den Roetgener Gemeinderat: Das Ausstellungszentrum an der Wanderstation „Zeitschleife der Befreiung“ muss kommen!**

Wir, die 13 Mitglieder des Jugendbeirates der Gemeinde Roetgen, setzen uns seit nunmehr fünf Jahren für die Interessen und Belange Roetgener Kinder, Jugendlichen und junger Erwachsener ein.

Neben der Etablierung von WLAN an Roetgener Bushaltestellen, dem Konzeptentwurf des Baus von #Youthunited - einem Jugendtreff mit Sportgeräten -, Bildungsveranstaltungen zu den Bundestags- und Europawahlen und der Verbesserung des ÖPNVs haben wir uns auch zum Ziel gemacht, politische Bildung für jeden zugänglich zu machen.

Gerade durch unsere Bildungsreise nach Berlin im Herbst 2018, bei welcher uns die unfassbaren Gräueltaten der Nationalsozialist\*innen im Konzentrationslager Sachsenhausen tief erschüttert zurückließen, hat sich dieser Wunsch verstärkt.

Jetzt, wo in Roetgen ein einfaches „Ja“ oder „Nein“ im nächsten Gemeinderat darüber entscheiden soll, ob das Projekt des historischen Museums an der Wanderstation im ersten befreiten Ort Deutschlands überhaupt weiterverfolgt werden soll, können wir nicht länger schweigen.

#### **Unsere Forderungen:**

**1. Forderung: Das Ausstellungszentrum zur „Zeitschleife der Befreiung“ muss in Berührung mit den bereits geäußerten Änderungswünschen zeitnah am Pferdeweiher erbaut werden.**

Für zirka 70.000 € Eigenbeteiligung (Schätzung inkl. Versetzungskosten Spielplatz etc.) erhält Roetgen die einmalige Chance einen Neubau zu bekommen, der als „Zeitschleifen“-Museum und Veranstaltungsraum genutzt werden soll.

Auch wir vom Jugendbeirat der Gemeinde Roetgen halten noch Anpassungen des bestehenden Entwurfs für notwendig (in unserem Verständnis konkret die Außenfarbe und

der Wegfall des digitalen Bildschirms an der Außenseite) unter Berücksichtigung der realistisch einzuschätzenden Frage, welche Umplanungen zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt noch möglich sind.

Wir sind der festen Überzeugung, dass der jetzige Ausstieg aus dem Projekt ein erneutes jahrelanges - und vielleicht sogar ewiges - Schweigen in Sachen Erinnerungskultur entstehen lassen würde. Der Vorschlag einer Alternative sagt sich als Politiker\*in leicht, aber alle Beteiligten wissen doch: Sollte dieses geförderte Projekt nicht weiterverfolgt werden beziehungsweise bis Ende Oktober 2022 abgerechnet sein, verläuft die Ausstellung mangels finanzieller Mittel der Gemeinde ins Leere.

Wir fragen uns: Warum hat die Gemeinde Roetgen nicht bereits die letzten 76 Jahre genutzt, um Erinnerungskultur zu pflegen? Über sieben Jahrzehnte nach Kriegsende ist es allerhöchste Zeit, einen Beitrag zur politischen Aufklärung zu leisten, um auch aktuellen rechten Tendenzen entschieden entgegenzuwirken.

## **2. Forderung: Das Ausstellungszentrum soll auch unter Berücksichtigung der Kostensteigerung erbaut werden.**

Aus Sicht des Jugendbeirates wurde das Projekt von Anfang an - in Anbetracht der Erwartungshaltung an ein von Architekten geplantes und von renommierten Historiker\*innen didaktisch und wissenschaftlich ausgearbeitetes Museum - zu gering budgetiert.

Oder wer hat zu irgendeinem Zeitpunkt ernsthaft geglaubt, dass 321.000 Euro an Fördergeld für die Dimension des Projektes reichen würden? Für zirka 70.000 € Eigenbeteiligung (Schätzung inkl. Versetzungskosten Spielplatz) beziehungsweise einer Gesamtsumme von 550.000 €, erhält Roetgen die einmalige Möglichkeit, einen musealen Neubau zu erhalten, der für das „Zeitschleifen“-Museum genutzt werden kann.

Heute kostet doch schon in Roetgen die 80 qm Eigentumswohnung satte 390.000 € - weit entfernt von den Ausmaßen eines Museums. Natürlich wirkt diese enorme Kostensteigerung im Verhältnis erstmal untragbar.

Hält man allerdings in der Bundesrepublik nach vergleichbaren Projekten Ausschau, stößt man auf das im Jahr 2019 eröffnete Infozentrum Epprechtstein im bayrischen Kirchenlamitz am dortigen Granitlabyrinth. Dort wurde für ein vergleichbares architektonisches Unikat, ebenfalls 100 qm Grundfläche, sogar 600.000 € ausgegeben. Aktuell beherbergt das Informationszentrum Epprechtstein einen autonomen Touristeninformationspunkt und wird für Kulturveranstaltungen genutzt. Auch dieses Projekt wurde zu 80 % öffentlich gefördert. Der Bürgermeister von Epprechtstein, der Sozialdemokrat Thomas Schwarz, mit dem wir erst kürzlich Kontakt aufgenommen haben, erzählte uns, dass es zu Beginn der Bauphase auch bei ihm kritische Stimmen die Finanzen betreffend gab. Mittlerweile sind die Bürger\*innen aber sehr stolz auf das Bauwerk.

Wir sehen die Kosten, die zu 80 % mit Fördermitteln abgedeckt werden, als vertretbar an. Es geht bei der „Zeitschleife“ um mehr als um Finanzen. Es geht um die Aufarbeitung des Zweiten Weltkrieges, die Schandtaten der Nationalsozialist\*innen und einen Beitrag zur

Erinnerungskultur in der Bundesrepublik Deutschland. Die jetzt bestehende Chance darf nicht verspielt werden. Es gibt keine Alternative.

**3. Forderung: Prof. Dr. Christian Kuchler soll die historisch-wissenschaftliche Aufarbeitung und Konzipierung des „Zeitschleifen“-Museums leiten.**

Wir möchten, dass Professor Kuchler federführend die Konzeption des Museums übernimmt, da bei dem wichtigen Thema der Befreiung und dem damit einhergehenden Ende des Zweiten Weltkrieges seriöse, nachprüfbare Wissenschaft unabdingbar ist. Allerdings sollen die örtlichen Geschichts- und Heimatvereine zu gegebener Zeit an dem Projekt entsprechend beteiligt werden.

Wir gehen fest davon aus, dass nur Wissenschaftler\*innen ein schönes Bild der Befreiung zeichnen können.

Wir haben dieses Positionspapier an zahlreiche Wegbegleiter\*innen versendet.

Wir sind verärgert und traurig über die geführten Gespräche, die dem Projekt nicht würdig sind und die leichtfertige Haltung mancher. Wir können nur appellieren: Das Ausstellungszentrum an der Roetgener Wanderstation muss kommen!

Für konstruktive Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Roetgen, 27. April 2021

Der Jugendbeirat der Gemeinde Roetgen